

„Holo-Voces“: Erinnerungen von Überlebenden

Es gibt immer weniger Überlebende des **Holocaust**, die von ihren Erfahrungen berichten können. Das Projekt „Holo-Voces“ **bewahrt** ihre Erinnerungen: Besucherinnen und Besucher können **Hologrammen** von **Zeitzeuginnen** und Zeitzeugen Fragen stellen. **Künstliche Intelligenz** ermöglicht es, passende Antworten aus ihren aufgezeichneten Aussagen abzurufen.

Manuskript

INGE AUERBACHER (Holocaust-Überlebende):

Wir wussten eigentlich nicht richtig, wo gehen wir hin. Ich war in dieser Zeit sieben Jahre alt.

SPRECHERIN:

Inge Auerbacher ist **Jüdin** und eine Überlebende des Holocaust. 1942 **deportierten** die **Nazis** sie und ihre Eltern aus Baden-Württemberg und **inhaftierten** sie im **Ghetto** Theresienstadt. Nach der **Befreiung wanderte** sie nach New York **aus**. Heute ist sie 91. Damit ihre Geschichte nicht **verloren geht**, hat sie vor einigen Jahren 1000 Fragen zu ihrem Leben beantwortet. Ihr Zeitzeugenbericht ist jetzt in der Essener **Zeche Zollverein** unter dem Namen „Holo-Voces“ auf besondere Weise **erlebbar**: als **interaktives** Hologramm – ein Projekt des Landes Nordrhein-Westfalen und der **TU** Dortmund.

MANFRED BAYER (**Rektor** der Technischen Universität Dortmund):

Ziel des Projekts ist eine neue Form von **Erinnerungskultur**, weil wir **in** einen **Zeitraum eintreten**, wo diese Personen eben nicht mehr persönlich uns **zur Verfügung stehen** werden – bedauerlicherweise, aber **so ist das nun mal**. Und das, was wir hier, glaube ich, zeigen, **kommt** diesem Erlebnis des **unmittelbaren** persönlichen Kontakts so **nahe** wie nur möglich.

SPRECHERIN:

Ein Monitor **projiziert** Inge Auerbacher auf eine **Folie**. Eine weitere **Ebene** dahinter **gibt** dem Bild **Tiefe**.

SPRECHERIN:

Besucher können dem Hologramm Fragen stellen, und eine künstliche Intelligenz **sucht** aus allen Antworten die **passende heraus**.

MANFRED BAYER:

Es sind alles Original-Antworten. Da wird also keine ... Es ist keine **generative** KI, die dahinter liegt, die irgendwie eine Antwort erfinden würde und dann vielleicht **Gefahr läuft**, zu **halluzinieren** und irgendwas zu **reproduzieren**, was nicht stimmt. Sondern es ist eine KI, die zu einer Frage die **bestmögliche** Antwort sucht, und die wird dann **originalgetreu wiedergegeben** ohne **jegliche** Veränderungen.

SPRECHERIN:

Zwei Überlebende kann man so bereits befragen, eine dritte **ist in Arbeit**. Der direkte Dialog mit ihnen soll besonders junge Menschen **dazu bringen, sich** mit dem **dunkelsten** Kapitel deutscher Geschichte **auseinanderzusetzen**.

INGE AUERBACHER:

Geht in die Schule! Lernt was! Lernt von anderen Leuten, die nicht aussehen wie ihr!
Lest in Büchern! Seht Filme! Denkt ein bisschen nach!

Glossar

Überlebende, -n (m./f.) – jemand, dessen Leben in Gefahr war, der aber noch lebt

Holocaust (m., nur Singular) – der Mord an den europäischen Juden und anderer Gruppen durch die Nationalsozialisten (1941-1945)

etwas bewahren – etwas halten; etwas nicht verändern

Hologramm, -e (n.) – ein dreidimensionales Bild, das technisch erzeugt wird

Zeitzeuge, -/Zeitzeugin, -nen – jemand, der/die historische Ereignisse erlebt hat

künstliche Intelligenz (f., nur im Singular) – eine Technologie, durch die sich Computer/Roboter intelligent verhalten und selbständig Probleme lösen können (Abkürzung: KI)

Jude, -n/Jüdin, -nen – eine Person, die das Judentum als Religion hat

jemanden deportieren – jemanden gegen den Willen an einen anderen Ort bringen

Nazi, -s (m.) – Abkürzung für: der Nationalsozialist/die Nationalsozialistin; jemand, der die politischen Ziele des Nationalsozialismus in Deutschland (von 1933 bis 1945) gut fand und unterstützte

jemanden inhaftieren – jemanden verhaften

Ghetto, -s (n.) – hier: der Ort, an dem eine Gruppe von Menschen gezwungen wird, unter sehr schlechten Bedingungen zu leben

Befreiung, -en (f.) – hier: das Ende der Gefangenschaft in den NS-Lagern durch die Alliierten

aus|wandern – seine Heimat verlassen, um an einem anderen Ort zu leben

verloren gehen – hier: nicht mehr existieren

Zeche Zollverein (f., nur Singular) – ein früheres Bergwerk in der Stadt Essen, das heute ein UNESCO-Welterbe ist und jetzt für Kultur, Ausstellungen und Veranstaltungen genutzt wird

erlebbar – so, dass man etwas mit den Sinnen wahrnehmen und selbst erfahren kann

interaktiv – hier: so, dass man mit etwas (z. B. einem Computer) kommunizieren kann

TU, -s (f.) – Abkürzung für: die Technische Universität

Rektor, -en/Rektorin, -nen – hier: der Chef/die Chefin einer Universität

Erinnerungskultur (f., nur Singular) – das Wissen einer Gesellschaft über wichtige Ereignisse in der Vergangenheit und die Frage, wie daran erinnert werden soll

Zeitraum, -räume (m.) – eine zeitliche Periode

in etwas ein|treten – hier: in etwas hineinkommen

zur Verfügung stehen – hier: möglich sein, etwas zu nutzen oder jemanden zu kontaktieren

so ist das nun mal – umgangssprachlich für: man kann daran nichts ändern, auch wenn man es nicht gut findet

etwas nahe|kommen – hier: ähnlich sein wie etwas

unmittelbar – direkt

projizieren – hier: Bilder mit einem Gerät vergrößert auf einer Fläche (z. B. einer Wand) zeigen

Folie, -n (f.) – hier: aus Metall oder Kunststoff hergestelltes dünnes Material

Ebene, -n (f.) – hier: die Schicht

etwas Tiefe geben (f., nur Singular) – etwas so verändern, dass es wie in drei Dimensionen aussieht

etwas heraus|suchen – aussuchen; auswählen; in oder aus etwas suchen

passend – so, dass etwas passt; hier auch: so, dass etwas richtig ist

generative KI, -s (f., vor allem im Singular) – künstliche Intelligenz, die neue Texte, Bilder oder andere Inhalte erstellen kann

Gefahr laufen – in Gefahr sein, dass etwas passiert; durch eigene Handlungen in eine schwierige Situation kommen

halluzinieren – hier: sagen oder denken, dass etwas da ist, das in Wirklichkeit nicht da ist; etwas erfinden

etwas reproduzieren – hier: etwas genauso wie früher einmal herstellen

bestmöglich – so gut wie möglich

originalgetreu – so, dass etwas genauso aussieht wie das Original

etwas wieder|geben – hier: etwas abspielen; vorführen; präsentieren

jeglicher/-e/-es – jeder/jede/jedes

in Arbeit sein – gerade gemacht werden, aber noch nicht fertig sein

jemanden/etwas zu etwas bringen – erreichen, dass jemand/etwas etwas macht

sich mit etwas auseinander|setzen – sich Gedanken über etwas machen; sich mit etwas beschäftigen

dunkel – hier schlimm; schrecklich; negativ

Autorin/Autor: Katharina Abel, Achim Küpper